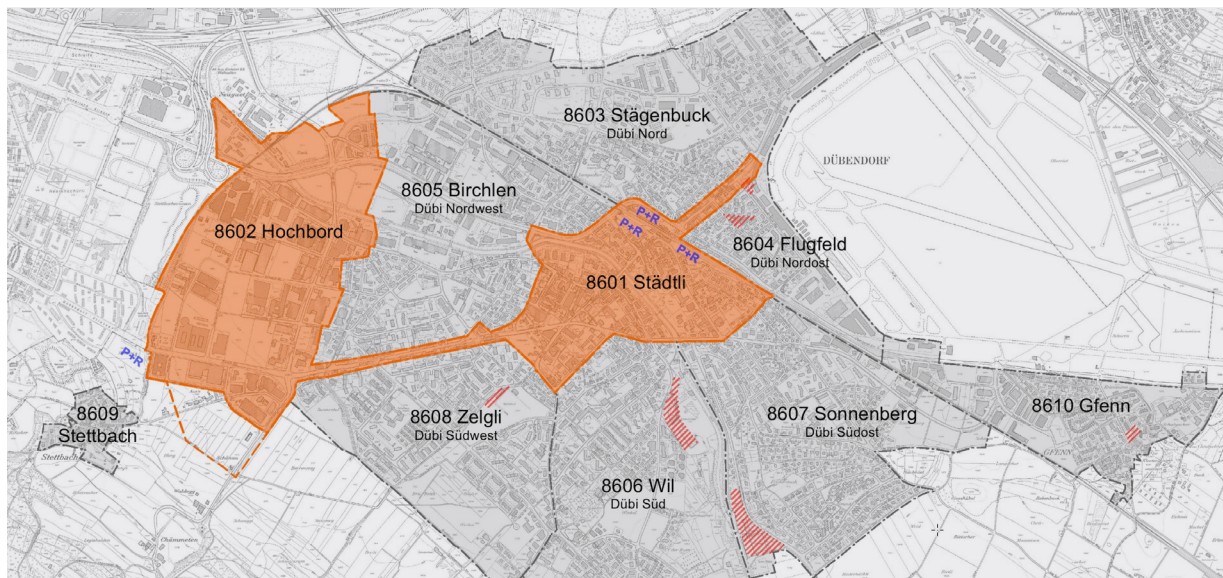


Dübendorf ZH

Parkraumkonzept



Wie können genügend Parkplätze für verschiedene Benutzergruppen zur richtigen Zeit und am richtigen Ort zur Verfügung gestellt werden? Wie kann gewährleistet werden, dass Bewirtschaftungsmassnahmen an einem Ort richtig sind und andernorts nicht kontraproduktiv wirken? Die Stadt Dübendorf hat sich diese Fragen gestellt und mit einer Gesamtschau die Parkraumthematik aufgegriffen.

Aufgabe: Dübendorf möchte eine beständige und faire Parkraum- und Bewirtschaftungspolitik verfolgen. Das Konzept soll dafür die strategische Stossrichtung aufzeigen. Folgende Fragestellungen stehen im Vordergrund:

- Schaffung eines homogenen Bewirtschaftungssystems
- Berücksichtigung der Nähe zu grossen (nicht bewirtschafteten) Einkaufszentren
- Lösungsansätze zur Vermeidung von Fremdparkieren
- Prüfen von Einsatzmöglichkeiten des Parkraumfonds (Ersatzabgaben)
- Aufzeigen von Parkraumkonzepten für temporäre Grossanlässe.

Vorgehen: Das Parkieren betrifft fast jeden Einzelnen einer Gemeinde. Daher ist es besonders wichtig, sowohl die Betroffenen als auch die Politiker bereits im Planungsprozess intensiv einzubeziehen. Im Rahmen von zwei «Hearings» wurden die wichtigsten Interessenvertreter sowohl in der Analysephase (Anliegen, Bedürfnisse, Wünsche) als auch in der Konzeptphase (Stellungnahme, Klärung von Bedenken, Ängsten) konsultiert. Der politische Rückhalt wurde durch regelmässigen Einbezug der entsprechenden Gremien gewährleistet.

Ergebnis: Mit dem Parkraumkonzept liegt ein strategisches Planungsinstrument vor, das als Entscheidungsgrundlage dient. Die Gesamtschau ermöglicht die Verabschiedung eines in sich kohärenten und breit abgestützten Konzepts:

- Einteilung Gemeindegebiet in zwei Grundzonen «Zone mit monetärer Bewirtschaftung» und «Weisse Zone»
- Spezielle Regelung für ausgeprägte Zielorte (Badi, Sportzentren, ...)
- Ausdehnung der nächtlichen Bewirtschaftungspflicht auf den Tag (Fremdparkierung)
- Homogenisierung der Bewirtschaftungszeit und sinnvolle Staffelung der Kosten
- Transparenz für Nutzer; Gleichbehandlung der verschiedenen Benutzergruppen.

Der Massnahmenkatalog dient als Umsetzungshilfe sowie als Grundlage für das Controlling.

Bearbeitung Auftraggeber:

Stadt Dübendorf

Zeitraum: September 2007 bis Juni 2008